

DIE DEUTSCHEN HEILPRAKTIKERVERBÄNDE

Bund Deutscher Heilpraktiker e.V. –BDH-
 Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. –FDH-
 Freie Heilpraktiker e.V. –FH-

Freier Verband Deutscher Heilpraktiker e.V. –FVDH-
 Union Deutscher Heilpraktiker e.V. –UDH-
 Verband Deutscher Heilpraktiker e.V. –VDH-

Richtlinie für die Vergabe von Qualitätsnachweisen von Diagnose- und Therapieverfahren

Präambel

Aus- und Weiterbildungsinstitutionen dürfen sich unter bestimmten Voraussetzungen in ihrem Angebot und der Vergabe von Qualitätsnachweisen (Zertifikate, Urkunden) auf die Organisation „Die Deutschen Heilpraktikerverbände“ berufen.

Nach vorheriger schriftlicher Genehmigung darf für die Qualitätsbeurkundung mit genauen Vorgaben folgende Formulierung verwendet werden:

Die Zertifizierung erfolgt nach den Richtlinien
 „Die Deutschen Heilpraktikerverbände – DDH“
 (Bund Deutsche Heilpraktiker, Fachverband Deutscher Heilpraktiker,
 Freie Heilpraktiker, Freier Verband Deutscher Heilpraktiker,
 Union Deutscher Heilpraktiker, Verband Deutscher Heilpraktiker)

- Klassische Akupunktur -

Für die Klassische Akupunktur wurde der nachfolgende Mindeststandard im Rahmen der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme, das vorhandene Basis- und Grundwissen des Heilpraktikers voraussetzend, festgelegt.

Aus- und Weiterbildungsgrundlage sowie Beibringung von Nachweisen

1. Nachweis der Kenntnisse über erforderliche, für die klassische Akupunktur spezifische Untersuchungen zur Gefahrenabgrenzung
2. Kenntnisstand über Risiken, Kontraindikationen , Nebenwirkungen, Grenzen, Infektionsgefahren, Hygienevorschriften
3. Kenntnis der diagnostischen Möglichkeiten und Erfordernissen in Theorie und Praxis
4. Basiseinführung
 - Grundlagen der traditionellen chinesischen Diagnostik
 - Einführung in die Gedankenwelt und das Heilsystem chinesische Medizin
 - Vergleich westliche Schulmedizin – TCM
 - Was ist Akupunktur?
5. Theoretische und praktische Grundlagen
 - Yin und Yang
 - Das Leitbahnsystem (Jing Luo)
 - Die fünf Wandlungsphasen (Wu Xing)
 - Physiologie und Pathologie der Substanzen
 - Ihre Entsprechungen Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser
 - Zang-Fu-Syndrome
 - Physiologie, Pathologie, Akupunkturkonzepte
 - Diagnostik der chinesischen Medizin
 - Die acht Leitkriterien (ba gang)
 - Die vier diagnostischen Verfahren (Si Zhen)
 - Betrachten, Hören, Riechen, Befragen, Pulsdiagnostik
 - Pathogene Faktoren
 - Meridiane und Akupunkturpunkte
 - Differenzierung von Krankheitsbildern
 - Einschließlich westliche Krankheitsbilder in Übersetzung chinesische Medizin
 - Akupunkturpunkte
 - Verschiedene Punktkategorien
 - Energetische Wirkung der Akupunkturpunkte
 - Punktkombinationen

- Lokalisation
 - Behandlungsstrategien
 - Tonisieren
 - Sedieren
 - Tages- und Jahreszeiten
 - Fünf Wandlungsphasen
 - Moxibustion
 - Praktische Durchführung der Akupunktur
 - Nadeltechniken
 - Methoden
 - Lokalisation
 - Wirkungsweisen
 - Intensive praktische Übungseinheiten
 - Diätetik
 - Basiseinführung
6. Planung von qualifiziertem Behandlungskonzept
 7. Dokumentation Behandlungsverlauf
 8. Ergebnisqualität
 9. Kenntnis über die Weiterbildungspflicht gemäß „Sorgfaltspflichturteil“ des BGH
 10. Kenntnis über die Literatur

Voraussetzungen für die Beurkundung durch die Aus- oder Fortbildungsinstitution

1. Der/die Ausbildungsleiter/in hat ausdrücklich und schriftlich zu bestätigen, daß der Kenntnisstand vermittelt wurde, daß der/die Teilnehmer/in am gesamten Ausbildungsbereich teilgenommen hat und daß alle theoretischen und praktischen Übungen erfolgreich absolviert wurden.
Eine mündliche und praktische Überprüfung ist obligatorisch.
2. Die Aus- und Weiterbildungsinstitution hat sicherzustellen und zu belegen, daß anderweitig erworbene und erforderliche Kenntnisse eindeutig nachgewiesen wurden.
3. Die Aus- und Weiterbildungsinstitution hat dafür Sorge zu tragen, daß die mit einer Qualitätsbestätigung testierte Aus- und Fortbildung mit einer der Therapie angemessenen begrenzten Teilnehmerzahl als Praxiskurse durchgeführt werden.
4. Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen schließen jeweils mit einer schriftlichen Prüfung ab. Das erfolgreiche Absolvieren ist Voraussetzung für die Beurkundung.

Abschlusserklärung

„Die unterzeichnenden Heilpraktikerverbände erklären ausdrücklich, dass diese Richtlinien keinen Alleinvertretungsanspruch beinhalten und bereits erworbene Qualifikationen nicht berührt werden.

Unter anderem können Versicherungsleistungen nicht von diesen Richtlinien abhängig gemacht werden.“

Im April 2001

Bund Deutscher Heilpraktiker e.V.
Ulrich Sümper

Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Peter Zizmann

Freie Heilpraktiker e.V.
Bernd R. Schmidt

Freier Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Berthold Mülleneisen Siegfried Schierstedt

Union Deutscher Heilpraktiker e.V.
Monika Gerhardus

Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Ekkehard Scharnick